

Vorwort

Die Hoffnung, dass nach der Reform des Insolvenzrechts durch die Insolvenzrechtsreform zum 1.1.1999 die wesentlichen Streitfragen des „Insolvenzsteuerrechts“ als geklärt angesehen werden könnten, hat sich nicht erfüllt. Die Überschneidungen von Insolvenzrecht und Steuerrecht bestehen nach wie vor, haben sich in einigen Bereichen sogar noch verschärft. Der Grund liegt darin, dass unter dem Druck des Finanzbedarfs des Staates systemfremde Begünstigungen für den Steuerfiskus durch den Gesetzgeber und die Rechtsprechung geschaffen wurden, die noch über die Vorrechte der alten Konkursordnung hinausgehen. Der Gesetzgeber hat in § 55 Abs. 4 InsO durch den „schwachen“ vorläufigen Insolvenzverwalter verursachte Steueransprüche als Masseforderungen eingeordnet, während der V. Senat des BFH die Umsatzsteuer selbst bei durch den Schuldner ausgeführte Lieferungen und sonstige Leistungen als Masseforderungen qualifiziert, nur wenn das Entgelt nach Eröffnung des Insolvenzverfahrens eingeht. Im Verhältnis zu Steuerforderungen gibt es daher eine „*par conditio creditorum*“ nicht mehr.

Die 8. Auflage des bewährten Standardwerks zur „Besteuerung bei Insolvenz“ enthält eine kritische Gesamtdarstellung des gegenwärtigen Rechtszustandes mit der Darstellung gelöster und einer tiefergehenden Erörterung nicht gelöster Fragen. Die Darstellungsmethode der Vorauslagen wird beibehalten, indem die systematischen Grundlagen ermittelt und hieraus die Lösungen von Einzelfragen abgeleitet werden. Das Werk konzentriert sich, wie schon seine Vorgänger, auf die Darstellung der „insolvenzsteuerlichen“ Fragen. Reine insolvenzrechtliche Fragestellungen sind soweit wie möglich ausgeklammert worden. Das vorliegende Werk kann und soll die insolvenzrechtliche Literatur nicht ersetzen. Soweit es für die Entwicklung von Lösungen zu Fragen der Behandlung von Steuerforderungen im Insolvenzverfahren erforderlich ist, wird die insolvenzrechtliche Rechtslage so weit wie notwendig dargestellt. Auf rein insolvenzrechtliche Institute und Fragestellungen wird aber nicht eingegangen. Die Änderungen durch das ESUG und das Gesetz zur Verkürzung des Restschuldbefreiungsverfahrens und zur Stärkung der Gläubigerrechte wurden eingearbeitet.

Das Werk wendet sich an alle, die mit insolvenzsteuerrechtlichen Fragestellungen befasst sind, also an Insolvenzverwalter, Steuerberater, Insolvenz- und Finanzrichter und nicht zuletzt an die Wissenschaft.

Vorwort

Es wird wohl kaum ein Insolvenzverfahren geben, in dem die vielfältigen und schwierigen Fragen des Insolvenzsteuerrechts nicht eine erhebliche und wichtige Rolle spielen. Das vorliegende Werk will daran mitwirken, Klarheit bei diesen Fragen zu schaffen und zu interessengerechten Lösungen zu führen.

Hamburg, im August 2013

Gerrit Frotscher